

„Konjunkturprogramm“, „Konjunkturpaket“, „Konjunkturbarometer“, „Konjunkturtests“, „Konjunkturindikatoren“, „Konjunkturzyklen“. Ganz gleich, ob Tageszeitung, Wirtschaftsmagazin, Nachrichtensendung im Fernsehen oder im Radio: täglich begegnet uns der Begriff „Konjunktur“. Aber was versteht man darunter? Ganz allgemein charakterisiert er die Gesamtsituation einer Volkswirtschaft und die sich daraus ergebenden Perspektiven. Die aktuelle Konjunkturlage wird anhand verschiedener volkswirtschaftlicher Indikatoren ermittelt. Der wichtigste ist dabei das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) und dessen Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Nimmt die Produktion von Sachgütern und Dienstleistungen zu, so steigt das BIP. Man spricht dann von Wirtschaftswachstum.

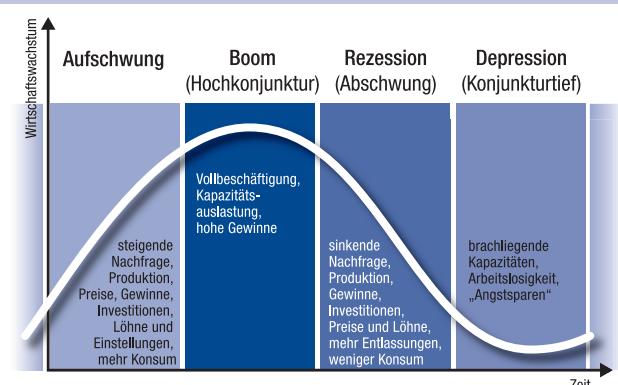
### Schon gewusst?

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist der Wert aller Sachgüter und Dienstleistungen, die in einem Land erwirtschaftet werden (nominales BIP). Bereinigt man diese Größe um das gesamtwirtschaftliche Preisniveau, so erhält man das reale BIP.

### Zwischen Krise und Boom – Die Konjunkturzyklen und Konjunkturindikatoren

Die Konjunktur einer Volkswirtschaft ist durch ein ständiges Auf und Ab gekennzeichnet. Dabei unterscheidet man die Konjunkturphasen Aufschwung, Boom (Hochkonjunktur), Rezession (Abschwung) und Depression (Krise). Kennzeichen von Aufschwung und Boom ist eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen nimmt zu, die Arbeitslosenzahlen gehen zurück, die Löhne und Gewinne steigen. In einer Rezession bzw. Depression ist es genau umgekehrt. Kennzeichen sind eine sinkende Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, rückläufige Unternehmensgewinne und steigende Arbeitslosenzahlen.

### Die vier Phasen des Konjunkturzyklus



Quelle: Arbeitsblatt „Einflüsse auf die Konjunktur“ aus der Reihe „Hoch im Kurs“, Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V. (Stand: Oktober 2008)

Konjunkturschwankungen werden durch Konjunkturindikatoren erfasst. Sie zeigen, in welcher Konjunkturphase sich eine Volkswirtschaft befindet. Man unterscheidet Präsenz-, Früh- und Spätindikatoren. Präsenzindikatoren spiegeln den aktuellen Stand innerhalb eines Konjunkturzyklus wider. Dazu gehören beispielsweise die Industrieproduktion, die Umsätze im Handel und die Kapazitätsauslastung. Frühindikatoren ermöglichen dagegen Prognosen für die zukünftige konjunkturelle Entwicklung.

Typisch dafür sind zum Beispiel die Auftragslage, Lagerbestände, Geschäftserwartungen von Unternehmen, Aktienkurse wie auch geleistete Überstunden. Zu den Spätindikatoren zählen unter anderem Inflationsrate, Arbeitslosenquote und Löhne.

### Eckdaten zur wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland 2006–2011<sup>a</sup>

	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>a</sup>	2011 <sup>a</sup>
Bruttoinlandsprodukt (BIP) <sup>b</sup>	3,2	2,5	1,3	-5,0	1,2	2,0
Erwerbstätige im Inland <sup>c</sup>	39.075	39.724	40.279	40.242	39.724	40.279
Arbeitslose <sup>c</sup>	4.487	3.777	3.268	3.423	3.827	3.935
Verbraucherpreise <sup>d</sup>	1,6	2,3	2,6	0,4	0,7	1,1
Finanzierungssaldo des Staates in Prozent des BIP	-1,6	0,2	0,0	-3,2	-5,2	-5,8
Schuldenstand in Prozent des BIP	67,6	65,0	65,9	72,8	77,0	80,4

<sup>a</sup> 2010 und 2011 Prognose des Instituts für Weltwirtschaft Kiel vom Dezember 2009. — <sup>b</sup> In Vorjahrespreisen, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent. — <sup>c</sup> 1000 Personen. — <sup>d</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent.

Quelle: Pressemitteilung des ifW Kiel vom 16.12.2009; Statistisches Bundesamt

### [Aufgaben]

1. Prüfen Sie anhand eigener Recherchen im Internet (z. B. Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Statistisches Bundesamt, Bundesbank) und in Printmedien, in welcher Konjunkturphase sich Deutschland derzeit befindet. Belegen Sie Ihre Einschätzung mit geeigneten Konjunkturindikatoren. Nutzen Sie dazu auch oben aufgeführte Grafik „Die vier Phasen des Konjunkturzyklus“.
2. Diskutieren Sie in der Klasse, wohin sich die Wirtschaft ihrer Meinung nach in den Jahren 2010 und 2011 entwickeln wird. Nutzen Sie dafür unter anderem die oben aufgeführte Tabelle „Eckdaten zur wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland 2006–2011“.
3. Die Bundesregierung hat 2008/2009 umfangreiche Konjunkturprogramme verabschiedet. Um welche Pakete handelt es sich? Stellen Sie die Maßnahmen in Kleingruppen kurz vor.
4. Diskutieren Sie Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Konjunkturpolitik in der globalisierten Wirtschaft.

### [Linktipps]

- ▶ Zahlen und Fakten des Statistischen Bundesamtes zur aktuellen Konjunkturlage: [www.destatis.de](http://www.destatis.de) (im Bereich „Konjunkturindikatoren“)
- ▶ Website der Deutschen Bundesbank mit aktuellen Meldungen zum Thema Konjunktur sowie Statistiken zur konjunkturellen Entwicklung: [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)
- ▶ Die Webseiten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: [www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de](http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de) Bereich „Zeitreihen“ > „Konjunkturindikatoren“)
- ▶ Website der Deutschen Bundesregierung zu den Konjunkturförderprogrammen I und II: [www.konjunkturpaket.de](http://www.konjunkturpaket.de)